

Eine atomwaffenfreie Welt zum Wohle aller

Entwurf der Stellungnahme von Abgeordneten, Bürgermeister und geistlichen Führern zum Andenken an den 70. Jahrestag des Beginns des Atomzeitalters und der Gründung der Vereinten Nationen

Aus der Asche des Zweiten Weltkriegs und im Schatten der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki, wurden die Vereinten Nationen mit dem gemeinsamen Ziel, Krieg zu beenden und jegliche Massenvernichtungswaffen zu beseitigen, gegründet.

Auch siebenzig Jahre danach verbleiben weiterhin über 16.000 Atomwaffen in den Atomwaffenarsenalen dieser Welt und kosten uns jährlich 100 Milliarden US-Dollar. Diese Mittel könnten stattdessen im Kampf gegen den Klimawandel, zur Beseitigung von Armut und zur Tilgung sozialer und wirtschaftlicher Bedürfnisse, eingesetzt werden.

Als Abgeordnete, Bürgermeister und geistliche Führer vereinen wir uns, um die noch immer bestehenden Risiken einer atomaren Katastrophe, welche aus Versehen, aufgrund einer Fehleinschätzung oder absichtlich ausgelöst werden könnte, und die moralische und sicherheitsbedingte Notwendigkeit atomarer Abrüstung, hervorzuheben.

Wir bekräftigen nachdrücklich die Beschreibung von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon, dass die Beseitigung von Atomwaffen von höchster Wichtigkeit für das Allgemeinwohl sei.

In besonderer Art und Weise sind Bürgermeister dafür verantwortlich, für die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Bürger zu sorgen und sich für den Erhalt und die Förderung des Kultur- und Umwelterbes und die damit verbundenen Werte einzusetzen. Abgeordnete sind für nationale Politik und Gesetze zum Nutzen heutiger und zukünftiger Generationen, und geistliche Führer für das Voranbringen gemeinsamer moralischer Prinzipien und des Respekts für das Wohl aller Menschen unbedacht ihrer Herkunft, Nationalität oder Religion, verantwortlich.

Zusammen - als Bürgermeister, Parlamentarier und geistliche Führer - unterstützen wir die atomare Abrüstung zum Wohle aller. Wir lehnen Atomwaffen, die die Menschheit bedrohen, im Widerspruch mit unseren moralischen Prinzipien stehen, internationales Recht verletzen und der Sicherheit und dem Wohlergehen zukünftiger Generationen im Weg stehen, ab.

Wir verpflichten uns zu prinzipientreuem Handeln, um eine gemeinsame Sicherheit und ein Wohl, welches auf tief verinnerlichten und weitverbreiteten moralischen Prinzipien, sowie Rechtsgrundsätzen und einer tiefen Hingabe zu gewaltfreier Konfliktbeilegung basiert, vorzubringen.

Wir fordern die politischen Führer dieser Welt dazu auf, sich dem Ziel atomarer Abrüstung zu verpflichten und atomare Abschreckung durch Konfliktbewältigung anhand gemeinsamer Sicherheitsansätze, zu ersetzen. Des Weiteren halten wir Länder dazu an, Atomwaffenkonventionen oder Rahmenvereinbarungen zur Abschaffung von Atomwaffen zu verbessern.

Um diese äußerst wichtige Aufgabe voranzutreiben, versprechen wir unsere Wahlbezirke dazu anzuregen, sich zu beteiligen und die Zusammenarbeit von geistlichen Führern, Abgeordneten und Bürgermeistern zu verstärken.

Dieser Text ist zur Verabschiedung am 6. August 2015 in Hiroshima und zur Präsentation bei den Vereinten Nationen am 26. September, dem Internationalen Tag der vollständigen Beseitigung von Atomwaffen, vorgesehen